

*Cantica canticorum etc.* <. RB 3079. Sancti THOMAE AQUINATIS Opera omnia, Bd. 7: Aliorum Medii Aevi Auctorum Scripta 61, hrsg. v. Roberto Busa, Stuttgart-Bad Canstatt 1980, S. 1–12.

380<sup>rb</sup>–382<sup>vb</sup> **NICOLAUS DE LYRA, Postilla litteralis.** Ct 1,1–5. *Osculetur me osculo oris sui. Expedito primo Salomonis libro in quo traduntur documenta que faciunt ad illustrationem mentis ... – ... Quia decoloravit me sol. Mulier enim pulchra de sui natura //*. Bricht ab. RB 5868 (Hs. erwähnt in Suppl.). Text entspricht dem Druck: Nürnberg, Koberger, 3. 12. 1487 (HAIN 3167; GW 4289; GOSSELIN 35), Bl. Hh7–Hh8.

Msc 45 fol.

**NICOLAUS DE LYRA; PETRUS COMESTOR; BIBLIA SACRA**

Papier, 299 Blätter, 28,5 × 20,5–21 cm  
1459–1461

**Wasserzeichen, Lagen, Folierung:** Wasserzeichen: Ochsenkopf, Bl. 7–196 PICCARD, Wasserzeichenkartei Nr. 74958 und 75282; Bl. 197–240, 253–305 Nr. 75211 und 74973; Bl. 241–252 Nr. 75133 und 75405. Lagen: (IV-6)<sup>1</sup> + 5 VI<sup>66</sup> + (VI-1)<sup>78</sup> + 9 VI<sup>186</sup> + V<sup>196</sup> + 3 VI<sup>232</sup> + IV<sup>240</sup> + 5 VI<sup>300</sup> + III<sup>305</sup>, das erste Blatt der ersten und das letzte Blatt der letzten Lage als Spiegelblätter in die Deckel geklebt; nach Bl. 1 fehlen mindestens sechs (wohl leere) Blätter; nach Bl. 67 ein illustriertes Blatt herausgerissen, Textverlust; Bl. 7 vom unteren Rand her eingerissen. Reklamanten. Zwei neuere Folierungen, eine erste: 1 (1) – 299 (305); die zweite, in der Literatur verwendete und für die vorliegende Beschreibung gültige: 1. 7–67. 69–306.

**Einrichtung und Ausstattung:** Begrenzung des Schriftraums mit Tinte, Schriftraum 19–19,5 × 13–13,5, zweispaltig (6), 28–36 Zeilen. Jüngere gotische Buchkursive ohne Schleifen von der Haupthand des Korpus Msc 39–45 fol. Rubriziert, rote Überschriften, in der Historia scholastica mit Cadellen (191<sup>va</sup>, 196<sup>ra</sup>, 207<sup>va</sup>, 236<sup>rb</sup>); Bl. 13–183, 255–301 rote, selten auch grüne Kopftitel. Bibelzitate in der Postilla litteralis in grösserer Schrift und zeilenweise abwechselnd rot, grün und gelb, auf der ersten Seite jeder Lage nur rot unterstrichen; Additiones zur Historia scholastica in roten oder grünen Rahmen, z. B. 185<sup>vb</sup>, 203<sup>r</sup>, 240<sup>ra</sup>. 2–7zeilige rote, blaue und grüne Lombarden (in den Capitula 184<sup>ra</sup>–185<sup>ra</sup> einzeilig, abwechselnd rot und grün), z. T. mehrfarbig mit ornamental gespaltenem Schaft, Punktverdickungen, Konturbegleitstrichen, Schaftausparungen oder gemustertem Binnenfeld (vegetabile Motive, Knospenreihen oder Quadratmustergrund) in Rot, Blau, Grün, Gelb und Schwarz, 9<sup>vb</sup> mit Eichel, 186<sup>va</sup>, 270<sup>ra</sup> und 291<sup>va</sup> mit Fratzen; 31<sup>va</sup> und 42<sup>rb</sup> Tierinitialen; 65<sup>rb</sup>, 244<sup>ra</sup>, 251<sup>ra</sup> Raum ausgespart, nicht ausgeführt.

73 den Text illustrierende kolorierte Federzeichnungen in Rot, Weinrot, Rosa, Lila, Blau, Grün, Olivgrün, Gelb, Orange, Ocker, Braun, Schwarz, Grau und Weiss, 47<sup>v</sup> und 88<sup>v</sup> ganzseitig; spätmittelalterliche Szenerie, 121<sup>ra</sup>–123<sup>vb</sup> leere Schriftbänder: 7<sup>ra</sup> (statt einer Initiale) ein roter, schwarz gefleckter Hund zerrt einem auf antikem Sockel sitzenden Nackten eine mit *a* und *o* beschriebene Schriftrolle aus den Händen (erster Prolog); 12<sup>vb</sup> zwei Schweine fressen aus einem aufgerissenen Sack, ein drittes suhlt sich (zweiter Prolog); 13<sup>r</sup> Gott erschafft Himmel und Erde (Gn 1,1); 16<sup>vb</sup> Gott erschafft Sonne und Mond, scheidet Licht von Dunkelheit (Gn 1,3–5/1,16–17); 17<sup>va</sup> Gott erschafft das Firmament, scheidet Wasser von Wasser (Gn 1,6–10); 19<sup>rb</sup> Gott lässt am Himmel Sterne leuchten (Gn 1,14–15); 22<sup>ra</sup> Gott lässt im Wasser Fische schwimmen (Gn 1,20–22); 22<sup>vb</sup> Gott lässt auf der Erde Bäume wachsen (Gn 1,10/24); 23<sup>rb</sup> Gott erschafft Eva aus Adams Rippe (Gn 1,25–27/2,21–22); 28<sup>r</sup> Gott, Adam und Eva (beide mit Apfel) unter dem Baum der Erkenntnis, um den sich die

Schlange windet, im ummauerten Paradies (Gn 2,8 bis 3,20); 36<sup>v</sup> der Engel treibt mit glühendem Schwert Adam und Eva (mit Apfel) aus der Paradiespforte (Gn 3,23–24); 37<sup>vb</sup> Kain und Abel mit ihren Opfergaben, im Himmel Gott (Gn 4,3–4); 38<sup>va</sup> Kain erschlägt Abel mit einer Hacke (Gn 4,8), 40<sup>vb</sup> Lamech erschiesst mit dem Bogen einen Mann und einen Jüngling (Gn 4,23); 47<sup>v</sup> Arche Noah, darauf ein gemauerter Wohnturm mit Bindenschild (Gn 6,14 bis 8,11, teilweise verschmiert); 54<sup>rb</sup> Noah opfert auf dem Altar einen Widder und eine Taube (Gn 8,20); 57<sup>ra</sup> Noahs Trunkenheit, ein Bock springt in den Weinstock (Gn 9,20–23); 62<sup>ra</sup> Gott spricht zum stehenden Abraham (Gn 12,1); 63<sup>va</sup> Gott spricht zum knienden Abraham (Gn 12,7); 67<sup>v</sup>/[68<sup>r</sup> = herausgerissenes Blatt] Krieg am Salzmeer, vier Könige und ihr Heer, rot-weiss-rotes Banner (Gn 14,1–6); 69<sup>v</sup>/70<sup>r</sup> Abraham schlägt mit seiner Armee (blaues Banner) die vier Könige und ihr Heer (rot-weiss-rotes Banner) (Gn 14,14–15); 70<sup>v</sup> Melchisedek lässt Abraham Brot und Wein bringen (Gn 14,18); 72<sup>vb</sup> Gott spricht zum knienden Abraham (Gn 15,1); 77<sup>vb</sup> der Engel spricht am Brunnen zu Hagar, Ismael an ihrer Hand (Gn 16,7–11); 79<sup>vb</sup> Gott spricht zum knienden Abraham (Gn 17,1); 82<sup>va</sup> Abraham kniet im Tor seiner Burg und spricht mit drei Engeln (Gn 18,2); 85<sup>va</sup> Lot kniet im Stadttor von Sodom und spricht mit zwei Engeln (Gn 19,1–2); 88<sup>v</sup> Sodom wird durch Feuer und Schwefel zerstört, Lot und seine Töchter unterwegs auf den Berg, seine Frau ist zur Säule erstarrt, danach legt sich eine Tochter zu Lot in sein Bett (Gn 19,19–35); 93<sup>ra</sup> Sara mit dem Säugling Isaak im Gemach (Gn 21,6–7); 94<sup>vb</sup> Abraham und Abimelech schwören am Brunnen von Beer-Scheba (Gn 21,29–32); 95<sup>ra</sup> Abraham pflanzt in Beer-Scheba ein Wäldchen (Gn 21,33); 95<sup>vb</sup> Abraham auf seinem Esel mit zwei Dienern, der eine mit Feuerpfanne, der andere mit Brennholz (Gn 22,3); 97<sup>rb</sup> Abraham im Begriff, Isaak zu opfern, ein Engel hält ihn zurück (Gn 22,10–11); 97<sup>vb</sup> Abraham opfert einen schwarzen Widder (Gn 22,13); 101<sup>v</sup> Abrahams Diener mit Kamel trifft Rebekka am Brunnen (Gn 24,13–20); 108<sup>ra</sup> Rebekka mit Esau und Jakob auf dem Schoss (Gn 25,25); 112<sup>v</sup> Isaak segnet Jakob, Esau kehrt von der Jagd zurück (Gn 27,15–31); 116<sup>v</sup> Jakob träumt von der Himmelsleiter (Gn 28,12); 121<sup>ra</sup> Lea und Ruben (Gn 29,32); 121<sup>rb</sup> Lea stillt Simeon (Gn 29,33); 121<sup>rb</sup> Lea und Levi (Gn 29,34); 121<sup>va</sup> Lea und Juda (Gn 29,35); 122<sup>ra</sup> Bilha und Dan in einem gotischen Gestühl (Gn 30,5–6); 122<sup>ra</sup> Bilha bereitet die Wiege für Naftali (Gn 30,7–8); 122<sup>rb</sup> Silpa und Gad (Gn 30,10–11); 122<sup>va</sup> Silpa und Asser (Gn 30,12–13); 122<sup>vb</sup> Ruben bringt seiner Mutter Mandragora (Gn 30,14); 123<sup>ra</sup> Lea und Issaschar (Gn 30,17–18); 123<sup>rb</sup> Lea und Sebulon (Gn 30,19–20); 123<sup>rb</sup> Lea und Dina (Gn 30,21); 123<sup>vb</sup> Rachel im Wochenbett, eine Dienerin mit Josef (Gn 30,24); 126<sup>v</sup>/127<sup>r</sup> Jakob, Lea und Rachel auf Kamel und Esel, Bilha und Silpa mit Kindern auf dem Arm zu Fuss mit Kleinvieh auf dem Weg nach Kanaan, ein Engel warnt den bewaffneten Verfolger Laban (Gn 31,17–24); 128<sup>vb</sup> Jakob und Laban beschwören auf dem Steinhaufen einen Vertrag (Gn 31,47); 130<sup>va</sup> Jakob streitet mit dem ihn an der Hüfte fassenden Engel (Gn 32,25–26); 132<sup>v</sup>/133<sup>r</sup> Jakob mit Frauen, Kindern und Vieh sieht Esau mit Reitern kommen (Gn 33,1); 134<sup>vb</sup> Schechem umarmt Dina (Gn 34,2); 136<sup>va</sup> Simeon und Levi dringen mit Schwertern in die Stadt ein, um Dina zu rächen (Gn 34,25); 143<sup>rb</sup> Josef erzählt seinen Brüdern von seinem Traum mit den Garben (Gn 37,5–7); 143<sup>va</sup> Josef erzählt seinem Vater vom Traum mit Sonne, Mond und den elf Sternen (Gn 37,9–10); 145<sup>rb</sup> Josef wird von seinen Brüdern in einen Ziehbrunnen geworfen, sein Brokatgewand liegt am Boden (Gn 37,23–24); 145<sup>v</sup> Josef wird von seinen Brüdern an Midianiter verkauft (Gn 37,28); 147<sup>rb</sup> Gott tötet Ehr mit Feuer und Schwefel (Gn 38,7); 149<sup>v</sup> die Frau des Potifar reisst Josef das Kleid vom Leib (Gn 39,11–12); 153<sup>v</sup>/154<sup>r</sup> der Pharao träumt und erzählt von den Kühen und Ähren (Gn 41,17–24); 253<sup>ra</sup> Gott erschafft Himmel und Erde (Gn 1,1); 256<sup>va</sup> Jabal mit Hirtenstab vor einem Unterstand und Kleinvieh (Gn 4,20); 256<sup>vb</sup> Jubal spielt auf einer Portativorgel (Gn 4,21); 256<sup>vb</sup> Tubal-Kajin schmiedet (Gn 4,22); 261<sup>rb</sup> der Turmbau zu Babel (Gn 11,4–7); 266<sup>ra</sup> Abra-

ham und Hagar im Bett (Gn 16,4); 269<sup>ra</sup> Bewaffnete haben Lot verletzt und versuchen in sein Haus, über das ein Engel wacht, einzudringen (Gn 19,9); 277<sup>va</sup> Jakob holt zwei Zicklein (Gn 27,9/14); 277<sup>vb</sup> Rebekka schlachtet die zwei Zicklein (Gn 27,14).

**Korrekturen und Nachträge:** Sehr wenige Korrekturen und Ergänzungen des Schreibers, z. B. 56<sup>rb</sup>, 182<sup>ra</sup>, 198<sup>rb</sup>, 293<sup>va</sup>. 244<sup>r</sup> schwarzer Kopftitel, ab 271<sup>rb</sup> Kapitelzahlen korrigiert von der gleichen Hand des 15. Jhs. wie die Nachträge in Msc 39–41, 43 und 44 fol.

**Einband:** Mit dunkelbraunem Leder bezogene Holzdeckel, 15. Jh., Einband aus der Werkstatt Madonna I (EBDB Werkstatt-Nr. w002874). Streicheisenlinien und Einzelstempel (EBDB Stempel-Nrn. s022654–022663, s022667), wie Msc 39–44 fol.; ein Teil dieser Stempel findet sich auch an zwei Bänden aus Zurzach: Aarau, Kantonsbibliothek, MsBNQ 52 (BRETSCHER-GISIGER/GAMPER, Wettingen, S. 209) und Zürich, Zentralbibliothek, Ms. C 35. Ehemals zwei nach vorn greifende Kantenschliessen, Ösen erhalten. Ehemals Catenatus (?). Kapitale aus Lederflechtwerk. Spiegelblätter Papier. Zwei grössere Pergamentstücke einer Hs. um die erste und die letzte Lage gebunden und unter die Spiegelblätter in die Deckel geklebt. In den Fälzen Pergamentfragmente eines Missale, 13. Jh., und mindestens einer weiteren Buchhandschrift, sowie mehrerer Urkunden, 15. Jh., an einer Stelle mit Bezug auf Waldshut. Vier Ledersignakel. Im vorderen Spiegel Exlibris des Franziskanerklosters Luzern (WEGMANN, Exlibris, Nr. 4534). 1967 von Hans Heiland, Stuttgart, restauriert.

**Herkunft:** Die Hs. ist dreifach datiert: 4. Dez. 1459 (183<sup>vb</sup>), 20. Sept. 1461 (240<sup>va</sup>), 30. Nov. 1460 (301<sup>vb</sup>). Das Bibelkorpus Msc 39–45 fol. wurde 1459–1462 von einer Haupthand sowie von vier weiteren Händen geschrieben (anders BERKEMEIER-FAVRE, S. 119 und CMD-CH, S. 174); in Msc 44 fol. findet sich die Ortsangabe Wolfenschiessen.

**Besitzer:** Im vorderen Spiegel Exlibris *Bibliothecae FF. Minorum S. Francisci Conv. Lucernae ad S. Mariam in Augia*. 7<sup>r</sup> *Fratrum Minorum Conventus Sancti Francisci Lucernae*, 17. Jh., 1<sup>r</sup> Stempel 6 *Kantonsbibliothek Luzern*, 20. Jh.

**Literatur:** BRUCKNER, *Scriptoria* 9, S. 58; Marie-Claire BERKEMEIER-FAVRE, Die Miniaturen der Nicolaus-de-Lyra-Bibel in der Zentralbibliothek zu Luzern (Msc 39–45 fol.), Freiburg i. Ü. 1980 (*Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte* 74); Lieselotte Esther STAMM, Die Rüdiger Schopf-Handschriften. Die Meister einer Freiburger Werkstatt des späten 14. Jahrhunderts und ihre Arbeitsweise, Aarau/Frankfurt am Main/Salzburg 1981, S. 175, 327; CMD-CH 2, Nr. 477; ALLTAG zur Sempacherzeit, S. 147, Nr. 199, S. 236, Nr. 325, S. 242f., Nr. 337d, mit Abb.; Josef FREY, Die Bibel von St. Urban und die Nicolaus de Lyra-Bibel in der Zentralbibliothek Luzern, in: *Die Bibel in der Schweiz*, Basel 1997, S. 84–86.

1<sup>r-r</sup> Federproben und Bibliotheksstempel.

1<sup>v</sup> leer.

7<sup>ra</sup>–183<sup>vb</sup> **NICOLAUS DE LYRA, Postilla litteralis.** Gn. Prologe: [H]ec omnia liber vite. *Ecclesiasticus* 24 [Sir 24,32]. *Secundum quod dicit beatus Gregorius ...* 9<sup>va</sup> >Explicit prologus primus. Incipit prologus<. 9<sup>vb</sup> *Vidi in dextra sedentis super throno ... Apocalypsis v. Sicut dictum est in prologo precedenti liber iste est sacra scriptura ...* – ... 12<sup>vb</sup> *descendamus ad litteram exponendam. Explicit prologus secundus, sequitur nunc textus et capitulum primum, et hic nullus est defectus. Sequitur figura de creacione celi et terre.* 13<sup>ra</sup> Text: *In principio creavit deus celum et terram. Omissis divisionibus curiosis ...* – ... *quod sperabat resurgere cum Christo resurgente. Cui est honor et gloria in secula seculorum. Amen.* >Explicit postilla super Genesim edita a fratre Nicolao de Lyra ordine fratrum minorum. Anno 1459 ipsa die sancte Barbare virginis et martiris [4. Dez.]<. RB 5829. Text entspricht dem

Druck: Nürnberg, Koberger, 3. 12. 1487 (HAIN 3167; GW 4289; GOSSELIN 35), Bl. a1–a2, c1–k8, ohne Additiones und Replicaes.

184<sup>ra</sup>–240<sup>vb</sup> **PETRUS COMESTOR, Historia scholastica.** Gn. Capitula: *De creacione celi empirei et quatuor elementorum i. De primaria mundi confusione ii ...* 185<sup>ra</sup> >*Hic incipit prologus epistolaris*<. 185<sup>tb</sup> *Reverendo patri ac domino suo Wilhelmo ...* 185<sup>va</sup> >*Hic incipit hystoria scolastica cui premittitur prefacio*<. *Imperatorie maiestatis est in palacio ...* 185<sup>vb</sup> >*De creacione empirei celi et iiii elementorum*<. *In principio erat verbum ... – ...* 240<sup>va</sup> *et post translati sunt in Sychem.* >*Explicit magister reverendus in hystoriis super Genesim. In vigilia sancti Mathei apostoli et ewangeliste* [20. Sept.], *anno domini 1461, Ciclus solaris xiiii, Littera dominicalis D, Claves xviii, Spacte* [sic] *vii, Aureus numerus xviii, Indictione viiii. Nota quod tunc temporis episcopus Basiliensis una cum capitulo suo impetraverat a sanctissimo papa P<sup>ro</sup>yo quod per tres annos habebant absolvere hominem ab omnibus peccatis a pena et culpa eciam a peccatis sede apostolica reservatis ...*< RB 6543, 6544. PL 198, Sp. 1053–1142, die Additiones z. T. abweichend.

241<sup>r</sup>–243<sup>v</sup> leer.

244<sup>ra</sup>–301<sup>vb</sup> **Liber Genesis.** Prologe: >*Incipit epistola Ieronimi prespiteri*<. [F]rater *Ambrosius tua mihi munuscula perferens detulit ...* RB 284. 251<sup>ra</sup> >*Explicit epistola beati Ieronimi presbiteri ad Paulinum. Incipit prologus beati Ieronimi in Penthatecum etc.*<. [D]esiderii mei desideratas accepi epistolas ... RB 285. 252<sup>tb</sup> >*Explicit prologus. Incipiunt capitula*<. 252<sup>v</sup> leer. 253<sup>ra</sup> Text: *In principio creavit deus celum et terram ... – ... repositus est in loculo in Egipto.* >*Explicit textus Genesis ipsa die sancte* [sic] *Andree apostoli* [30. Nov.] *anno 1460, E littera dominicalis, xvii Aureus numerus, tunc* [t] *emporis erat magna gwera inter illustrissimum principem Sigismundum ducem Austrie et confederatos et obsiderunt opidum Diessenhoffen quod obtinuerunt crastino animarum* [3. Nov.]<. 302<sup>r</sup>–305<sup>v</sup> leer.

Msc 31 4°

**JOHANNES GENESIUS QUAIA DE PARMA; EINSIEDLER ENGELWEIHBULLE; JOHANNES GERSON; HENRICUS DE HASSIA; JOHANNES FRIBURGENSIS; MARCUS SCHÖNBRUNNER; IACOBUS DE VORAGINE**

Papier, 228 Blätter, 20 × 14,5–15 cm

Um 1400; 1434; zweites Viertel des 15. Jahrhunderts

**Wasserzeichen, Lagen, Folierung:** Wasserzeichen: Bl. 3–48, 98–103 Ochsenkopf, PICCARD, Wasserzeichenkartei Nr. 78847 (1397), 78730 (1400) und 78791 (1401); Bl. 50–72 Buchstabe G, PICCARD, Wasserzeichenkartei Nr. 27584 (1395) und 27594 (1396); Bl. 76–95 Blume, PICCARD, Wasserzeichenkartei Nr. 126802 (1395); Bl. 106–123 Frau mit Kreuz, PICCARD, Wasserzeichenkartei Nr. 21232 (1432); Bl. 126–152 Blume, PICCARD, Wasserzeichenkartei Nr. 126521 (1430); Bl. 156–224 Krone, PICCARD, Wasserzeichenkartei Nr. 50259 (1430) und 50263 (1430). Lagen: 8 VI<sup>96</sup> + IV<sup>104</sup> + 5 V<sup>154</sup> + 6 VI<sup>226</sup>. Vor Bl. 97 und nach Bl. 104 fehlen möglicherweise je 2 Blätter, Textverlust (siehe Inhalt, 96<sup>v</sup> und 103<sup>v</sup>). In Teil 1 Lagenzählung am Schluss der Lagen: *I<sup>us</sup>* (12<sup>v</sup>) – *8<sup>us</sup>* (96<sup>v</sup>). 12<sup>v</sup>–144<sup>v</sup> Reklamanten. Ab Bl. 155 die äusseren Doppelblätter jeder Lage im Falz mit Papierstreifen verstärkt. Neuere Folierung: A. 1–226. Z.

**Einrichtung und Ausstattung:**

Teil 1 (1–104, um 1400): Begrenzung des Schriftraums mit Stift, Schriftraum 15–15,5 × 9,5–11, Bl. 97–104 zweispaltig (4,5–6), 28–33 Zeilen, in der Tabula (97<sup>r</sup>–103<sup>v</sup>) bis 43, in der Engelweihbulle (104<sup>r-v</sup>) 36–39